

Kita-Beiträge sollen sich kaum verändern

Betreuung freitags nur noch bis 15 Uhr?

Allendorf/Eder – Um die künftige Gestaltung der Öffnungszeiten und der Elternbeiträge für die Kindergartenbetreuung ging es in einer gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Familie, Soziales, Sport und Kultur der Gemeinde Allendorf.

Nach der einstimmigen Empfehlung der beiden Gremien sollen die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten in Allendorf, Battenfeld, Rennerthausen und Bromskirchen nahezu unverändert bleiben. Änderungen soll es jedoch bei den Freitags-Öffnungszeiten geben.

Ab dem 1. August 2024 sollen Eltern die Wahl zwischen vier Modulen haben:

Modul A: montags bis donnerstags von 7 bis 16.30 Uhr, freitags von 7 bis 15 Uhr (46 Stunden pro Woche). Vorgehen ist ein Elternbeitrag von 75 Euro, für unter dreijährige Kinder 190 Euro.

Modul B: Betreuung von 7 bis 15 Uhr (40 Stunden). Dieses Modul sieht einen Elternbeitrag von 46 Euro vor, für U3-Kinder 168 Euro.

Modul C: Betreuung an zwei Tagen in der Woche von 7 bis 12.30 Uhr sowie an drei Tagen von 7 bis 16.30 Uhr (39,5 Stunden). Geplant ist ein Elternbeitrag von 44 Euro (165 Euro für U3-Kinder).

Modul D: Die Betreuung von 7 bis 12.30 Uhr (27,5 Stunden) ist für Eltern älterer Kinder beitragsfrei, für unter dreijährige Kinder sollen 120 Euro berechnet werden.

Diese Vorschläge haben laut Büroleiter Stefan Noll die Leitungen der Kindertagesstätten zusammen mit der Geschäftsführerin der gemeindeübergreifenden Trägerschaft der evangelischen Kirchen im Oberen Edertal, Jutta Henkel, vorgelegt. Die Summe der Einnahmen aus den Elternbeiträgen würde bei dieser Regelung nahezu unverändert bleiben (bisher 185 415 Euro, künftig 186 010 Euro).

Für die meisten Eltern ergäbe sich ein etwas geringerer Beitrag. Die ursprünglich einmal vorgesehene Drittelung der Betreuungskosten zwischen Land, Gemeinde und Kirche funktioniert laut Büroleiter Stefan Noll schon lange nicht mehr. „Dann müssten wir die Elternbeiträge nahezu verdoppeln“, sagte Noll auf Nachfrage von Burkhard Ringle (BLB).

Die vorgesehene Öffnungszeit der Kitas freitags nur noch bis 15 (statt teilweise 16.30 Uhr) bewertete Svetlana Clemens (BLO) als „Rückschritt“, den man überprüfen sollte. Büroleiter Noll sagte, es handle sich um einen Kompromiss, den man mit Rücksicht auf die Stundenzahl der Erzieherinnen eingehen wolle. Die Ausschussmitglieder verständigten sich schließlich auf Freitags-Öffnungszeiten bis 15 Uhr. Diese Regelung soll aber nach einem Jahr überprüft werden.

Entscheiden wird das Gemeindeparlament am 7. Mai in Neuludwigsdorf. off

Streicher, Bläser, Sänger

Schulen musizieren: Battenberger bei Konzert in Biedenkopf

Biedenkopf – Es gibt in der Schule noch mehr als Mathe, Deutsch oder Französisch: Mit Musik können Kinder mühelos ein unterhaltsames Programm auf die Beine stellen. 500 Schüler aus Marburg-Biedenkopf und aus Battenberg haben das jetzt in der katholischen Kirche in Biedenkopf unter Beweis gestellt.

Regelmäßig treffen sich Kinder und Jugendliche hessenweit bei „Schulen musizieren“. In gemeinsamen Workshops lernen sie sich kennen, erfahren, was in anderen Chören und Orchestern passiert und üben für einen gemeinsamen Auftritt. Dieses Konzert fand am Donnerstag in der katholischen Kirche in Biedenkopf statt, die voll besetzt war.

Zu Gast waren Lahntalschule, die Biedenkopfer Grundschule, die Martin-Luther-Schule aus Marburg, die Steffenberger Hinterlandsschule, die Waldschule aus Wehrda, die Sophie-von-Brand-Schule aus Marburg, die Dautphetaler Mittelpunktschule, die Gesamtschule aus Niederwalgern und die Battenberger Gesamtschule.

Schon die jüngsten Musiker, die erst seit einigen Monaten ihre Instrumente erlernen, zeigten, wie viel Spaß sie am gemeinsamen Musizieren haben und wie unterhaltsam ihre Stücke schon klingen. So standen 55 Streicher gemeinsam auf der Bühne. Die Bandbreite war groß: Mehr als 200 Sänger hatten



Beim Finale des Konzerts spielten junge Musiker aus Battenberg, Marburg, Niederwalgern und Steffenberg gemeinsam.

FOTOS: MARK ADEL

sichtbar Spaß bei Liedern wie „Beim Träumen unter Himmelzelt“.

Als die 120 Bläser mit dem „March of the Marians“ Außerirdische vertreiben wollten, halfen die Zuschauer stimmig mit. Erstmals nahm auch eine Tanzgruppe an der Regionalbegegnung teil: Die Tänzerinnen der Klassen 6a und 6b der Steffenberger Hinterlandsschule hatten sich „The New Moon Dancer“ getauft.

Ann-Sophie Petry, Gemeindefürsprecherin der Pfarrei St. Elisabeth an Lahn und Eder, begrüßte die Gäste in der katholischen Kirche. Frank Rompf, Musiklehrer und stellvertretender Schulleiter der Biedenkopfer Grundschule, wies auf den Wunsch nach



Die Streicher der 8. bis 10. Klassen der Battenberger Gesamtschule und das Jugendorchester der Biedenkopfer Lahntalschule spielten „Mamma Mia“ von Abba und das traditionelle „Londonderry Air“.

einer Musikschule hin. Alle Landkreis Marburg-Biedenkopf bekamen ein Faltblatt mit Informationen zur Unterstützung der musikalischen Bildung im Politik“, sagte Rompf. nh

ANZEIGE

Seit 1961
LEIHHHAUS KASSEL
Leihhaus Kassel Rudolf GmbH
Werner-Hilpert-Str. 5 • 34117 Kassel
Telefon 0561 - 18734
www.leihhaus-kassel.de

Alte Musik mit Orgel und Violen da Gamba

Konzert am 5. Mai in Emmauskapelle

Hatzfeld – Unter dem Titel „Ludi Musici – Orgel und Consort im Dialog“ findet am Sonntag, 5. Mai, ab 17 Uhr in der Emmauskapelle ein Konzert für Orgel und Gambenconsort statt. Solisten sind Ingelore Schubert (Rindt-Orgel) sowie Hans-Georg Kramer, Irene Klein, Brian Franklin und Hermann Hickethier (Violen da Gamba).

Das Ensemble hat ein besonderes Programm ausgearbeitet. Erklängen werden Werke von: Samuel Scheidt (1587-1654), Ludovico G. De Viadana (1564-1627), Giovanni Gabrieli (1557-1616), Giacomo G. Gastoldi (1553-1609), Johann Schop (um 1590-1667), John Dowland (1563-1626), Jan P. Sweelinck (1561-1621) und Heinrich Schütz (1585-1672).

Das Marais Consort wurde

1978 von Hans-Georg Kramer (Viola da Gamba) und Ingelore Schubert (Cembalo) gegründet.

Angeregt durch eigene Quellenstudien und Meisterkurse bei Nikolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt und den Brüdern Kuijken führte der Weg zur historischen Aufführungspraxis. Neben Konzeptionen mit barocker Kammermusik wurde ab 1985 das Gambenconsort aufgebaut.

In Zusammenarbeit mit dem Geigenbauer Christian Brosse wurde ein Instrumentarium von italienischen Renaissance-Violen-da-Gamba entwickelt, was zu einem völlig neuen und einzigartigem Consortklang führte. nh/off

Service: Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hatzfeld. Der Eintritt kostet 15 Euro.



Gibt ein Konzert in der Emmauskapelle: Das Marais Consort mit Ingelore Schubert (Orgel), Hans-Georg Kramer, Irene Klein, Brian Franklin und Hermann Hickethier (Violen da Gamba).

FOTO: STADT HATZFELD/NH

Zur Bildungsstätte Anne Frank nach Frankfurt

Biedenkopf – Eine Exkursion nach Frankfurt mit Besuch der Bildungsstätte Anne Frank und einer Stadtführung zum Jüdischen Leben bietet das Dekanat Biedenkopf-Gladenbach am Samstag, 25. Mai, an. Anmelden kann man sich bis Mittwoch, 8. Mai.

Vormittags wollen die Mitfahrer die Bildungsstätte Anne Frank besuchen. Am Nachmittag steht eine Stadtführung zum Jüdischen Leben in Frankfurt auf dem Programm, das bis weit ins Mittelalter zurückreicht und wie ein Spiegel der wechselvollen Geschichte der Juden in Deutschland scheint.

Zu den Kosten von 35 Euro (Eintritt und Stadtführung) kommen noch Kosten für die Bahnfahrt mit dem Hessenticket und das Mittagessen. Die Abfahrt des Zugs ab Marburg ist um 8.49 Uhr, die Rückfahrt ist für 18.20 Uhr ab Frankfurt Hauptbahnhof geplant. Ankunft in Marburg ist laut Fahrplan um 19.19 Uhr.

Anmelden kann man sich über die Homepage des Dekanats unter ekhn.link/9NDqaG. Fragen beantwortet Marion Schmidt-Biber unter Tel. 0 64 64/27 710-24 oder 0 15 75/ 18 02 182. klk/nh

Adipositaszentrum Fritzlar erneut erfolgreich zertifiziert

Hospital zum Heiligen Geist erneut von der DGAV zertifiziert

Die Klinik für Chirurgie des Hospitals wurde erneut erfolgreich als „Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie“ von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie geprüft und zertifiziert.



Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie

Die Zertifizierung beinhaltet die Überprüfung und Würdigung der operativen Behandlungsabläufe und -ergebnisse der letzten Jahre, aber insbesondere auch die ernsthafte Nachbetreuung der Patienten nach den operativen Behandlungen. „Wir sind über die erneute Wertschätzung unserer Tätigkeit in Bezug auf die Behandlung übergewichtiger Menschen außerordentlich stolz und sehen diese wiederholte Zertifizierung als einen Erfolg des gesamten Teams und aller, am Behandlungspfad agierenden Fachbereiche des Hospitals und unseres MVZs“, sagt Dr. C. Bismarck, Chefarzt der Klinik und Geschäftsführer des Hospitals.

Die Adipositas- und Metabolische Chirurgie, einschließlich der intensiven Nachsorge der operierten Patienten werden im Hospital seit 2010 erfolgreich angeboten. Seit 2016 ist die Klinik für Chirurgie als Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie zertifiziert. „Wir sind seit Jahren eine der wenigen Kliniken in Nord- und Ostthessen, die eine dauerhafte Nachbetreuung der behandelten Patienten anbieten und sind darüber hinaus auch Anlaufstelle für Patienten anderer Kliniken, die dieser Verpflichtung nicht gerecht werden. Für uns ist es ein Selbstverständnis, diesen bedürftigen Patienten ein Ansprechpartner bei Problemen oder auch erforderlichen Untersuchungen und Behandlungen zu sein.“, so Dr. Bismarck.

Das Hospital bietet regelmäßige Sprechstunden für Adipositaspatienten an (telefonische Terminvereinbarung unter +49 5622 9970).

Um eine engere Bindung von Patienten und interessierten übergewichtigen Menschen an das Adipositaszentrum Fritzlar zu ermöglichen, wird ab April 2024 wieder eine **Selbsthilfegruppe**, die kontinuierlich von den Ärzten des Hospitals begleitet wird, am Hospital in den Räumen der Cafeteria angeboten.

Treffpunkt ist jeden 2. Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Nächstes Treffen: 13. Mai 2024



05622 997-0 · www.hospital-fritzlar.de